

## **FORUT Jahresbericht 2014**

Es ist mir eine besondere Freude, das Jahr 2014 dort Revue passieren zu lassen, wo FORUT derzeit am erfolgreichsten arbeitet, in Bissau, der Hauptstadt Guinea-Bissaus in Westafrika.

Nicht selten ist es hilfreich, mal aus einem anderen Blickwinkel, von einem anderen Ort auf die Dinge zu schauen. Das beherrschende Afrika-Thema des Jahres war unbestritten die Ebolaseuche in Liberia, Sierra Leone und Guinea. Obwohl also nur 3 von 54 Staaten Afrikas epidemisch tatsächlich betroffen waren und es noch sind, wirkte sich die Medienberichterstattung insbesondere auf die touristisch frequentierten Staaten aus. Zum Bsp. ist in Gambia, obwohl dort bis heute nicht ein Ebola-Fall festgestellt wurde, der Tourismus massiv eingebrochen, und das ist für das kleinste afrikanische Land eine mittlere Katastrophe. Auch Südafrika, fernab der Ebola-Region verzeichnete Absagen wegen dieser Krankheit. Für Europäer, die regelmäßig in Afrika unterwegs sind, ist das kaum nachvollziehbar.

Ich freue mich, dass mein Einsatz als Vorsitzender von FORUT nach dem 2. Jahr jetzt Erfolge zeigt. FORUT wird in Deutschland aber auch bei IOGT International wahrgenommen als das, was es ist – der deutsche Part der Entwicklungszusammenarbeit von IOGT mit international funktionierenden Kontakten.

Dabei ist es auch wichtig, sich regelmäßig bei IOGT Veranstaltungen in Deutschland zu zeigen. So präsentierte sich FORUT u. a. auf den nds. Landesverbandstagen in Twistringen und Neetze, auf dem Jubiläumskongress der Guttempler in Hofheim und am 3.10. in Berlin. Weitere Präsentationen fanden im Juni in Buchholz vor Schülern der 5. und 6. Klassen der mit uns kooperierenden Realschule Am Kattenberge statt, die rd. 700,- Euro für die neue Schule in Kinak/ Guinea Bissau gesammelt hatten.

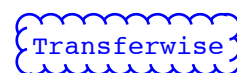
Vom 5. - 7. September fand das FORUT-Seminar „Durst nach neuen Märkten“ in Hoya mit Maik Dünnbier vom IOGT International Office in Stockholm statt. Maik stellte den 15 Teilnehmern von FORUT, Juvente, IOGT und dem Deutschen Jugendschutzverband in beeindruckender Weise die weltweite Einflussnahme von „Big Alcohol“ sowie die Arbeit von IOGT International dar.

Herausragendes Ereignis war sicherlich der erstmals in Asien, nämlich in Thailand ausgerichtete IOGT Weltkongress vom 26. bis 31. Oktober. In Doppelfunktion habe ich dort IOGT Deutschland als auch FORUT als Delegierter vertreten. Es ist mir eine besondere Freude, einen insgesamt jungen, hoch gebildeten und motivierten IOGT International Vorstand unter der Leitung der neuen Präsidentin Kristina Sperkova mit ins Amt gewählt zu haben. IOGT International ist tatsächlich eine Bewegung. Das hat auch die Dynamik des Kongresses und der asiatischen IOGT Mitgliedsorganisationen gezeigt, die im aktuellen Vorstand zu dritt vertreten sind, vorne weg der neue internationale Vizepräsident und Direktor von ADIC in Sri Lanka Pubudu Sumanasekara. Nicht ohne Stolz kann ich auch berichten, dass mit Kadri Vanem ein FORUT-Mitglied im Vorstand von IOGT International vertreten ist. Ein solcher Kongress dient immer auch der Kontaktpflege und der Schaffung neuer Kontakte, die heutzutage über die sozialen Netzwerke durchaus auch trotz der weltweiten Verteilung gepflegt werden können.

Unmittelbar vom Kongress aus begann die „Nothilfe“ für Ebola-Waisen von IOGT Liberia, initiiert von IOGT International. Sicherlich kein Projekt im herkömmlichen Sinne, aber mit hohem Prüfungsaufwand durch den FORUT-Vorstand hervorragend gemeistert. Die Einzelspende über Schn€ppchen Hamburg von 1.892,- Euro hierfür war eine besondere Hilfe und die vorausgegangene Abstimmungsaktion über Facebook war eine gute Öffentlichkeitsarbeit und Unterstützung für FORUT. Überhaupt hat sich die FORUT-Seite auf Facebook als gutes Informationsmittel entwickelt mit steigender Reichweite weit über den Mitgliederkreis hinaus.

Neben der kontinuierlichen Information über Facebook trägt auch die regelmäßige Berichterstattung im DIALOG intern zu einem guten Informationsfluss zu den laufenden Projekten bei.

Mit Unterstützung der Freiwilligenagentur des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Lüneburg konnte Herr Dr. Rathje für die Gestaltung von 3 neuen Flyern gewonnen werden: einen allgemeinen über die Arbeit von FORUT, ein Flyer über das Frauenprojekt in Catio sowie einen über die Schule in Kinak. Der Kinakflyer wurde fast ausschließlich in der Auflage von 500 Stück für die Schule in Buchholz produziert und an die Schüler verteilt. Er muss in 2015 dem Projektverlauf angepasst neu aufgelegt werden. Diese Flyer sind als Ergänzung der Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen und werden zukünftig nur in überschaubarer Anzahl gedruckt (max. 1000 Stück), um eine regelmäßige Aktualisierung bezahlbar zu machen.



Folgende Projekte wurden 2014 finanziell unterstützt:

- In Guinea Bissau hat FORUT die Lehrer der Schule in Bantandjan mit finanziert. Außerdem mussten zum Jahresende Geldmittel für die staatliche Registrierung der Schule ebenso wie für Kinak aufgewendet werden.
- Der Neubau der Schule im Bauerndorf Kinak/ Guinea-Bissau entwickelt sich zur Erfolgsgeschichte. Sind wir bei ersten Planungen noch von 70 Kindern ausgegangen, werden im laufenden Schuljahr ab Oktober 2014 in der neuen Schule aktuell über 170 Kinder in 4 Klassen beschult. Eine 1. Klasse mit 84 Schülern zeigt zwar auf beeindruckende Weise, wie wichtig diese Schule ist, aber auch, dass wir bereits jetzt eine Schulerweiterung ins Auge fassen müssen. Neben dem noch benötigten Baumaterial wurde insbesondere die Ausstattung mit Tischen, Bänken und Tafeln finanziert.
- Das jährliche Ostercamp für Schüler/innen der IOGT-Schulen in Guinea-Bissau erhielt zwar unsere Unterstützung, konnte aber letztendlich nach erster Verschiebung wegen der Wahlen und dann auf Grund der Ebola-Krise nicht durchgeführt werden.
- Das Schulungsgebäude der Frauenkommission in Catio ist im Bau, allerdings auf Grund einer internen Führungskrise innerhalb der Kommission mit deutlicher Verzögerung, sodass die geplante Elektrifizierung wohl erst im nächsten Jahr verwirklicht werden kann.
- Schließlich hat sich FORUT mit über 1.000,- Euro an der Neugestaltung des Office in Bissau, dem Anbau und dem dortigen Versammlungsplatz beteiligt. Dort finden seit Oktober 2014 mit hoher Frequenz Kinder- und Jugendaktivitäten statt.
- JES (Junior Education Service) Gambia erhielt unsere Unterstützung für die Herstellung von T-Shirts für die Öffentlichkeitsarbeit. Diese wurden

u.a. für eine Wochenendaktivität am Strand von Jameh zur Sensibilisierung anderer Jugendlicher genutzt. JES Gambia hat aktuell 75 Mitglieder und kooperiert eng mit IOGT JES Guinea-Bissau. FORUT wird den Besuch einer JES Delegation auf dem nächsten Ostercamp unterstützen.

- Über Masos Guild (Madras Social Service Guild) in Chennai, Indien unter der Leitung von IOGT-Mitglied Thangavel Velandi wird ein Waisenhaus für weibliche und behinderte Babys sowie ein Menschenrechts-Projekt für Frauen gefördert.
- Ebenfalls in Chennai, Indien über das „William Carey Study and Research Centre“ (WCSRC) unter der Leitung von Dr. Brindavan Moses erhält ein Selbsthilfeprojekt für Frauen in Slums unsere Förderung. FORUT kommt hier für das Gehalt von 3 Sozialarbeiterinnen auf, die ca. 1500 Frauen in Selbsthilfegruppen organisieren, Hilfestellung anbieten z.B. bei Alkoholproblemen des Mannes, und sie darin schulen, ihre sozio-ökonomischen Interessen wahrzunehmen.

Die Projektbetreuung ist durch regelmäßigen Emailverkehr und dazu bezüglich Guinea-Bissau durch den jährlichen Besuch, Telefonate mit dem IOGT Manager Anuar Djedjo und die Skype-Konferenzen mit IOGT Schweiz sicher gestellt. Außerdem habe ich eine private Reise in die Schweiz für einen intensiven Austausch mit der IOGT Präsidentin Priska Hauser-Scherer am 23.12. in Glattfelden bei Zürich über die Projekte in Westafrika genutzt.

Anlässlich des Besuches von FORUT am 3.10. in Berlin hatte der IOGT Bundesvorstand einen kompletten Mannschaftssatz (Trikots, Hosen und Fußballsocken) mit dem Aufdruck „IOGT Germany“ an mich übergeben. Dieses war eine Sonderaktion anlässlich des Jubiläums „125 Jahre Guttempler in Deutschland“. Die Übergabe erfolgte mit zwei Bällen an den Trainer sowie den Vereinsvorsitzenden des 2014 neu gegründeten „FC IOGT Guinea-Bissau“ in Bissau in Plack 2 am 28.01.15 im Beisein von über 50 jungen Fußballern im Alter zwischen 11 und 17 Jahren.

FORUT hatte zum Jahresende 74 Mitglieder davon 21 korporative Mitglieder / Gemeinschaften. Wir sind Mitglied bei IOGT International, BENGGO sowie dem DJV (Deutscher Jugendschutzverband). Wir unterhalten Kontakte zu den Verbindungsbüros der Deutschen Botschaft Dakar in Guinea-Bissau sowie Gambia und zur Amilcar-Cabral-Gesellschaft, die sich mit der gesellschaftlichen Entwicklung von Guinea-Bissau befasst.

Im Namen des Vorstandes danke ich allen Mitgliedern, Förderern und Freunden sowie den Sponsoren für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement in unserer Entwicklungszusammenarbeit.

Dietmar Klahn  
1. Vorsitzender